

**Bericht des Aufsichtsrats  
der MOBOTIX AG,  
Winnweiler-Langmeil  
Geschäftsjahr 2016/17**

1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Aktionäre,

entgegen den Erwartungen sind im Berichtsjahr 2016/17 die Umsätze der MOBOTIX Gruppe von 79,6 Mio. EUR auf 65,5 Mio. EUR gesunken und die Gesamtleistung hat sich um 18,9% von 81,9 Mio. EUR auf 66,4 Mio. EUR vermindert. Die Umsätze enthalten Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 2,4 Mio. EUR. Im Vorjahr waren Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 6,8 Mio. EUR in den Umsatzerlösen enthalten.

Die Anzahl der verkauften Kamerasysteme ist um 21% zurückgegangen, was wesentlichen Einfluss auf den Umsatzrückgang hatte. Dabei ist die Anzahl verkaufter Indoor-Kameras mit niedrigeren Deckungsbeiträgen deutlich stärker zurückgegangen als die Anzahl verkaufter Outdoor-Kameras mit höheren Deckungsbeiträgen, wodurch die Umsatz- und die Ergebnisauswirkung abgeschwächt wurde.

Der starke Umsatzrückgang (-13,3%) – ohne Berücksichtigung der Erlöse aus Bauteilverkäufen – ist maßgeblich auf den verschärften Wettbewerb durch chinesische Kameraanbieter zurückzuführen. Auch wurden die Erwartungen der Partner und Endkunden hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der im März 2017 neueingeführten Mx6-Kameralinie nicht erfüllt. Insbesondere die Umsätze in Europa inkl. Deutschland, den USA und in der MEA Region sind stark zurückgegangen und nicht zufriedenstellend. Der Geschäftsverlauf der MOBOTIX Gruppe entsprach in keinsten Weise den Erwartungen des Vorstands und des Aufsichtsrats, insbesondere vor dem Hintergrund der branchenbezogenen Rahmenbedingungen. Das EBITDA ist mit -8,3% der Gesamtleistung negativ und beträgt -5,3 Mio. EUR. Das EBIT fiel im Vergleich zum Vorjahr nochmals von -1,0 auf -7,6 Mio. EUR und beträgt jetzt rund -11,8% der Gesamtleistung (ohne Bauteilverkäufe). Das Jahresergebnis nach Steuern ist weiterhin negativ und beträgt -6,3 Mio. EUR.

Die Gesamtverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 14,5 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag wurden keine kurzfristigen Kreditlinien in Anspruch genommen, da diese vollständig zurückgeführt wurden. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus der Finanzierung der Firmengebäude sind planmäßig bzw. außerplanmäßig um 4,6 Mio. EUR getilgt worden. Mit einem Eigenkapital von rund 26 Mio. EUR beträgt die Eigenkapitalquote 49,0% im Vergleich zu 60,4% im Vorjahr. Die MOBOTIX AG ist trotz der negativen Geschäftsentwicklung finanziell zufriedenstellend ausgestattet.

Die wesentliche Aufgabe und Herausforderung des neuen Jahres ist die Fortführung des im Berichtsjahr gestarteten, umfassenden Restrukturierungsprogramms "Fit for the Future", das die Kostenstruktur optimieren, die Produktentwicklung stärken und die Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte fokussieren soll. Zudem stellt die Implementierung eines SAP ERP- und CRM-Systems die Weichen für effektivere und effizientere Prozesse. Auf der Weiterentwicklung und Monetarisierung der Video-Management-Software MxManagementCenter als Kernprodukt der MOBOTIX AG liegt ebenfalls ein Fokus.

Das Wachstumspotential im Bereich digitaler IP-Video-Sicherheitssysteme wird von den Marktforschungsunternehmen in allen weltweiten Teilmärkten weiterhin als vergleichsweise hoch eingeschätzt. Insbesondere in Americas und Asien wird mit 4% ein überdurchschnittliches Wachstum erwartet. Die Attraktivität des Marktumfelds hat zu einem verschärften Wettbewerb vor allem durch chinesische Anbieter geführt, die verstärkt mit günstigen Produkten in das Marktsegment der hochauflösenden Netzwerkkameras drängen und die Wettbewerbsintensität sowie den Preisdruck deutlich erhöhen. Das Marktforschungsunternehmen IHS Research gibt an, dass im Kalenderjahr 2016 die IP-Videokamera-Preise um rund 18% gefallen sind - damit stärker als im Vorjahr. Dieser Trend setzt sich bis ins Jahr 2021 fort. MOBOTIX begegnet dem schwierigeren Wettbewerbsumfeld unter anderem mit der Einführung neuer wettbewerbsfähiger Produkte, mit der Adaption von Industrie-Standards und der

**MOBOTIX**

verbesserten Integration in Fremdsysteme, wodurch der Zugang zu neuen Marktsegmenten ermöglicht wird. Als Technologieunternehmen mit hoher Innovationskraft differenziert sich MOBOTIX von seinen Wettbewerbern vor allem über sein komplettes Systemlösungsangebot und die auf vertikale Fokusz Märkte zugeschnittenen Lösungen.

Konica Minolta ist seit 2016 strategischer Investor von MOBOTIX mit dem Ziel, die führende Kameratechnologie von MOBOTIX durch Innovationen wie neue hochauflösende Bildsensoren und qualitativ hochwertige Linsen weiter zu verbessern sowie den Vertriebsbereich global zu stärken. Beispielsweise ist auf der CeBit im Juni 2018 in Hannover das MOBOTIX Produktportfolio auf dem Stand von Konica Minolta vertreten. Die strategische Partnerschaft zwischen Konica Minolta und MOBOTIX in der globalen Distribution und Technologie gilt es im kommenden Geschäftsjahr weiter auszubauen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr begleitete der Aufsichtsrat den Vorstand beratend und prüfend vor allem bei wirtschaftlichen Fragestellungen mit den Schwerpunkten Vertriebs- und Produktentwicklungsaktivitäten sowie Unternehmensorganisation und Personalmaßnahmen. Wir haben alle uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen und das Geschäftsgeschehen kontinuierlich und mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht. Dabei haben wir uns von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit, die nicht zu beanstanden waren, überzeugt.

Wir haben im Berichtsjahr die Arbeit des Vorstands intensiv begleitet. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets eng und vertrauensvoll im Sinne eines kooperativen und konstruktiven Miteinanders. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, immer frühzeitig und umfassend eingebunden. Nach eingehender Beratung und Prüfung der uns vom Vorstand übergebenen ausführlichen Unterlagen haben wir zu einzelnen Geschäftsvorgängen unsere Zustimmung erteilt, soweit dies rechtlich erforderlich war.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, eine Mindestdividende im Sinne des §254 AktG i.H.v. EUR 530.857,68 auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn wird unter Berücksichtigung einer weiteren Mindestdividende für das nächste Geschäftsjahr den Gewinnrücklagen zugeführt. Der Hauptversammlung wird ein entsprechender Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet.

### **Methoden der Beratung, Prüfung und Kontrolle**

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig, umfassend und zeitnah über die Lage des Unternehmens, insbesondere über die Technologiestrategie, die Produktentwicklung, die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage, die Personalsituation, laufende und neue Investitionsvorhaben sowie über alle für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen, die uns der Vorstand stets umgehend und ausführlich erläutert hat, wurden vom Aufsichtsrat intensiv behandelt.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen erhielten wir vom Vorstand regelmäßig ausführliche schriftliche Berichte. Wir hatten somit stets die Möglichkeit, uns mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinander zu setzen und Anregungen einzubringen, bevor wir nach sorgfältiger Prüfung und Beratung Beschlüsse fassten. In den Aufsichtsratssitzungen stand der Vorstand zur Beantwortung unserer Fragen zur Verfügung.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen mittels regelmäßiger Berichte über die aktuelle Geschäftslage und wichtige finanzielle und unternehmensinterne Entwicklungen. Bei zustimmungspflichtigen Geschäften, wie beispielsweise die Entwicklungsrahmenvereinbarung mit Konica

Minolta, die Einführung eines SAP ERP- und CRM-Systems, das Restrukturierungsprogramm "Fit for the Future", die Refinanzierung der MOBOTIX AG oder die Kapitalerhöhung der MOBOTIX CORP, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgeschlagenen Maßnahmen – nach eingehender Prüfung und Erörterung – zugestimmt. Die vom Vorstand erteilten Informationen haben wir dabei kritisch gewürdigt, konkret hinterfragt und auf Plausibilität geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich während des gesamten Jahres von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Interessenskonflikte sind im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2016/17 nicht aufgetreten. Bei den Mitgliedern des Vorstands gab es ebenfalls keine Interessenskonflikte.

Die unterjährigen Berichte des Vorstands vermittelten ein gutes Bild von der Geschäftsentwicklung und decken sich mit dem Bild, das der Jahresabschluss 2016/17 vermittelt. Zusätzlich setzte der Vorstand den Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigen Gesprächen über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen in Kenntnis.

Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige zu beauftragen (§ 111 Abs. 2 AktG), hat der Aufsichtsrat für das Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat bislang nicht gebildet, da sie aufgrund der Größe und Struktur der Gesellschaft nicht zur Steigerung der Effizienz beigetragen hätten. In allen Belangen hat sich stets der gesamte Aufsichtsrat mit anstehenden Themen und Entscheidungen beschäftigt.

### **Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2016/17 trat der Aufsichtsrat insgesamt zu zehn Aufsichtsratssitzungen zusammen. Bei Bedarf tagte der Aufsichtsrat ohne Beisein des Vorstands. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei sämtlichen Sitzungen anwesend.

Gegenstand unserer ersten Sitzung im Oktober 2016 war der Abschluss einer Vertriebsvereinbarung zwischen Konica Minolta Europa und MOBOTIX. Der Aufsichtsrat erteilte hierzu seine Zustimmung.

In unserer zweiten Sitzung, ebenfalls im Oktober, befassten wir uns mit einem ersten Finanzbericht des Geschäftsjahres 2015/16. Weitere Themen waren die Vertriebsstrategie und die Monetarisierung des Videomanagementsystems MxManagementCenter.

In unseren Sitzungen im November 2016 fassten wir die Beschlüsse zum Jahresabschluss 2015/16 und beschlossen die der Hauptversammlung zu unterbreitenden Beschlussvorschläge, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags. Nach eingehenden Beratungen stimmten wir der vom Vorstand vorgelegten Budget- und Investitionsplanung 2016/17 zu und erteilten die Zustimmung zum Abschluss eines Global Sales Agreement zwischen Konica Minolta und MOBOTIX.

In der Januarsitzung 2017 wählte der Aufsichtsrat Herrn Yuji Ichimura zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

In unserer Sitzung am 27. März wurde Herr Thomas Lausten zum Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1. Juli 2017 (spätestens) für die Dauer von drei Jahren bestellt sowie seine Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden beschlossen.

Am 30. März 2017 berichtete der Vorstand über den Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2016/17. Der Aufsichtsrat stimmte dem Abschluss einer bereits seit längerem diskutierten Vertriebsvereinbarung zwischen der MOBOTIX Corporation und Konica Minolta zu.

In unserer Aprilsitzung befassten wir uns intensiv mit der Analyse der Geschäftsentwicklung der MOBOTIX Gruppe in den ersten beiden Quartalen des Berichtsjahres bzw. der erforderlichen Maßnahmen und

Aktionen. Weitere Themen waren unter anderem die mögliche Rückholung der externen Produktion sowie die Einführung eines SAP ERP- und CRM-Systems.

Im Mai stimmte der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung und Prüfung dem Abschluss einer Entwicklungsrahmenvereinbarung zwischen Konica Minolta und MOBOTIX zu.

In der letzten Sitzung des Berichtsjahres im August 2017 beschäftigen wir uns vor allem mit den Themen Vertriebs-, Produkt- und Marketingstrategie, Organisation und Restrukturierung. Außerdem wurden eine mögliche Kapitalerhöhung der MOBOTIX CORP und eine Geschäftsordnung für den Vorstand diskutiert.

Ganzjährig wurde über die aktuelle Unternehmensentwicklung, den Status der Produktentwicklung und die Produkteinführungsplanung beraten. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem intensiv mit der Frage der Personal-, Finanzierungs- und der Liquiditätsplanung sowie mit dem Status der Prozess- und Strukturoptimierungen. Die Entwicklung der Tochtergesellschaft in den USA wurde laufend erörtert und Maßnahmen zur personellen Umstrukturierung verabschiedet.

### **AG- und Konzernabschlussprüfung 2016/17**

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 12. Januar 2017 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Saarbrücken, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr zum 30. September 2017 gewählt. Aktionäre der Gesellschaft haben u.a. gegen diesen in der Hauptversammlung gefassten Beschluss beim Landgericht Kaiserslautern, Kammer für Handelssachen, Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen erhoben. Die Klagen sind anhängig aber noch nicht entschieden. Bis zur Entscheidung bleibt der Beschluss der Hauptversammlung wirksam. Die Gesellschaft hat vorsorglich einen Antrag auf gerichtliche Bestellung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Saarbrücken, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gestellt. Das Verfahren ist vor dem Oberlandesgericht Zweibrücken anhängig, aber noch nicht entschieden. Auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung ist die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Saarbrücken, mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016/17 beauftragt worden. Im Vorfeld wurde vom Wirtschaftsprüfer eine Unabhängigkeitserklärung eingeholt, die zu keinen Beanstandungen führte. Der Aufsichtsrat geht derzeit davon aus, dass das Oberlandesgerichts Zweibrücken die Bestellung bestätigen wird.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der MOBOTIX AG nach HGB sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht nach HGB zum 30. September 2017 jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Wesentliche Schwächen des Risikomanagementsystems wurden nicht festgestellt“.

Der vom Vorstand vorgelegte Bericht der MOBOTIX AG über Beziehungen mit verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Einwendungen im Sinne von § 313 Abs. 4 AktG sind nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung gegen den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben. Wir erteilen daher dem Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 gemäß Anlage 1 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG:

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Saarbrücken, den 22. Februar 2018

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“

Die Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG, den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers eingehend geprüft und erörtert. An diesen Beratungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen, stand für Fragen zur Verfügung und hat über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich nach Abschluss seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und festgestellt, dass Einwendungen, auch gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und durch die getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens unterlassen worden.

Winnweiler-Langmeil, den 29. Dezember 2017

Der Vorstand“

nicht zu erheben sind.

In seiner Sitzung am 27. März 2018 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der MOBOTIX AG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Mit dem Vorstand haben wir seinen Gewinnverwendungsvorschlag, der eine Mindestdividende vorsieht, intensiv diskutiert und diesem im Hinblick auf die derzeitige und künftig zu erwartende finanzielle Lage des Unternehmens zugestimmt.

Im Berichtszeitraum gab es im Aufsichtsrat keine personelle Veränderung. Die Amtszeit von Frau Sabine Hinkel endet turnusgemäß mit der ordentlichen Hauptversammlung zum 30. September 2020. Die Amtszeit der Herren Yuji Ichimura und Kunihiro Koshizuka endet turnusgemäß mit der ordentlichen Hauptversammlung zum 30. September 2021.

Der Vorstand bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr zunächst aus drei und ab dem 15. Juni 2017 aus vier Mitgliedern. Der Vertriebsvorstand Herr Dr. Tristan Haage ist dann mit Wirkung zum 31. Oktober 2017 und der Vorstand Technik Herr Dr. Oliver Gabel mit Wirkung zum 30. November 2017 in einvernehmlicher

Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und Vorstand ausgeschieden. Der neu bestellte Vorstandsvorsitzende Thomas Lausten hat sich in seine Rolle schnell und reibungslos eingefunden.

Der Aufsichtsrat bedankt sich herzlich bei allen weltweit tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Mitgliedern des Vorstands für die im Geschäftsjahr 2016/17 geleistete Arbeit und ihren großen persönlichen Einsatz und den Arbeitnehmervertretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir sind überzeugt, dass die MOBOTIX in Kooperation mit Konica Minolta strategisch gut für die Zukunft aufgestellt ist, um im Geschäftsjahr 2017/18 und darüber hinaus profitabel zu wachsen. Wir wünschen dem Management und den Mitarbeitern viel Erfolg für die Herausforderungen des nächsten Jahres. Ein besonderer Dank geht an die Kunden, Partner und Aktionäre der MOBOTIX AG für ihr wohlwollendes Vertrauen.

Winnweiler-Langmeil, den 9. April 2018

Für den Aufsichtsrat

Ihr

Yuji Ichimura